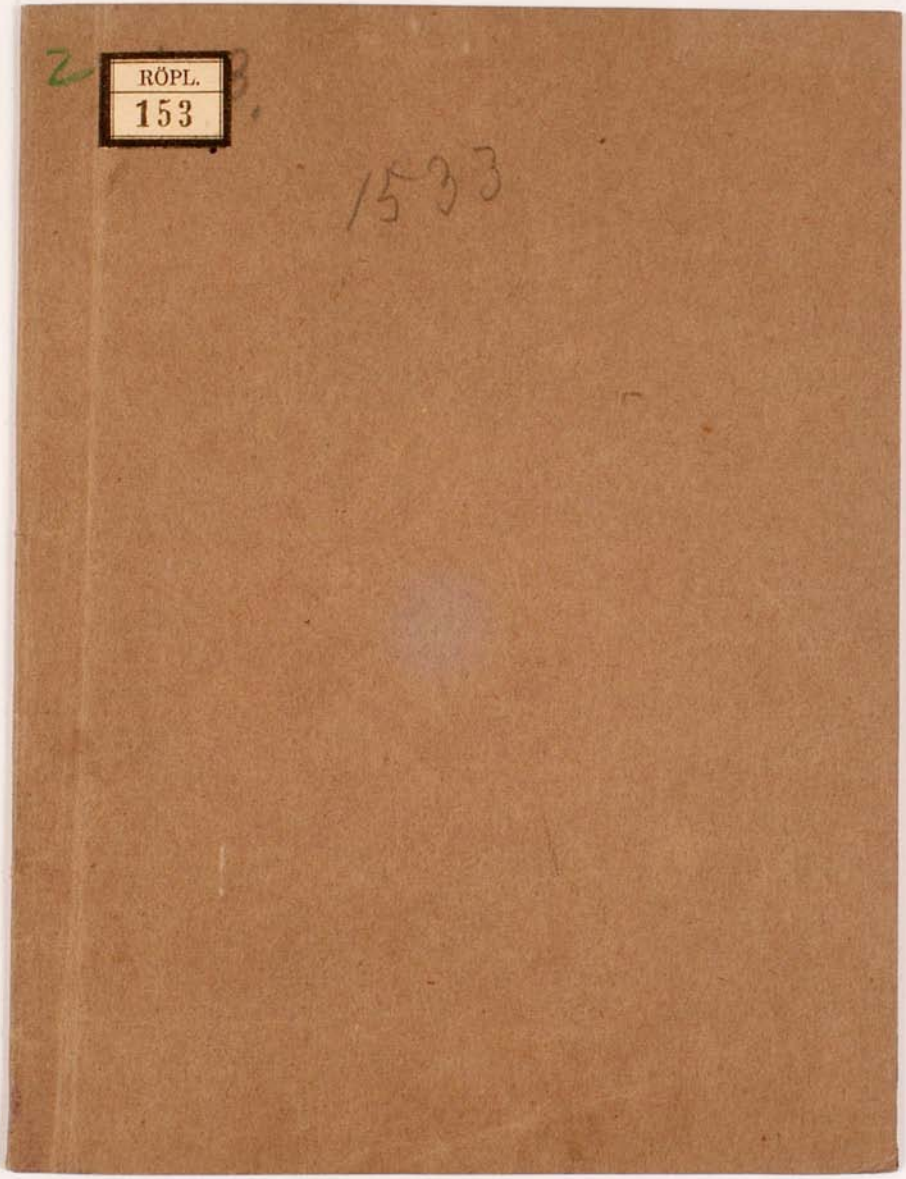
Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library



Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

Der Landfarer mit eym franckfurter Meßkrom.

5.

Newe zeitung nach ge=

ſtalt der welt aller nation durch

die Chriſtenheyt vnd Turckey ꝛc. für
eyn Franckfurter meßkrom/
diſer gegenwürtigen
zeyt Anno
1533.

Item/ wie vier gewanderter namhafftiger perſonen auff weiter heyden vngefärlichē zůſamen kumen iñ Wormſergaw/ bey der obern hütten/ an der Rechbach/ als furnemlich/ eyn Landtfarer/ eyn Kriegßman/ eyn Römiſcher Student/ vñ eyn Poet/ welche creützweiſ durch die criſtenheit gezogen/ vnd was ſie vñ wegen newer zeittung in den landen hyn vñ her eynanderē für fragſtuck auffgelegt ꝛc.

Alle ding ehünd hinderſich ſton/
Darumb wöll wir vfftüglen gon.

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

Ex Bibl. Com. F. Széché nyi.

1742

Wie vier gewanderter personen in frey em feld vngefärlich zůsamen kumen/als fürnemlich ein Landfarer/eyn Kriegßman/eyn Römischer Student/vnd eyn Poet/welche creützweyß durch die welt gewandert/vnnd auff dem Wormser gaw zwischen Speyer vnd Wormbß nahet bey der obern hütten an der Rechbach auff eynander gestossen/vñ was sie von wegen newer zeytung eynander für fragstuck auffgelegt/diß gegenwurtige zeyt betreffent.

Der Landfarer.

Glück zů kriegßman glück zů.

Kriegßman.

Danck hab Stalbrůder/danck hab.

Landfarer.

Kriegßman/wo lauffstu her im̃ bessem reyß also zerrissen vnnd dürr/du hast freylich eyn böß̃en herrē gehabt/daß du also kurtz dar von bist kommen.

Kriegßman.

Ich kum̃ da her auß der Turckey von Constantinopel auß der grossen Malachey auß Crabaten/Croacien/Dalmacien/Hungern/vnnd Osterreich/auch auß disem Türckischen krieg/vnd also die Tonaw auff vnd auff biß hie her/vnnd ich danck Got daß ich wider in Christem land bin/es gang mir gleich nun für hyn wie Gott wöll/ich war in der schlacht da König Ludwig von Hungern vmb kam gefangen/vnnd mit vil andern

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

Christē in die Türckey gefürt/da hab ich mich der massen zů roß vnd fůß neben andern Mamolucken also dapffer vnd prächtlich gehalten/daß ich mit grossem vertrauwen für andere Christen vnd Mammolucken bey den Türcken gehört vnnd gesehen was/hab auch des Türckischen keysers kriegstat vnd Monarchey sampt aller ihrer ordnung vnd regiment erkundigt/wie sie zů roß vnd fůß/auff wasser vnd land/in stürmen vnd schlachtē geschickt seind / vnd wie das gemayn volck vō der oberkeyt vnder des Türckischen keysers gewalt getrungen/ auch wie all ihre Prouincien vnd künigreich in Asia vnd Europa in propontidi Mormoriam ponte Eurino / vnnd die inseln des Kriechischen mörs gelegen/ auch von ihrer geschicklichkeyt vñ behendigkeyt die Christen zůüberfallen von ihrem auffnemen vnnd merung/ vrsprung vnd herkommen/vnd wor auff sie ihre hoffnung/ewiger seligkeit setzent ꝛc.

Landfarer.

Mich beduncket wol kriegßman du seyest inn frembdem landen gewest/wir haben wol mer eynander gesehen/ daß du nit so nacket/so dürr/vnd zu rissen warest/ als du yetzt bist/ wiewol du deiner lantzlewt nit mer kennen wilt.

Kriegßman.

Botz marchdorff vnd Lindaw landfarer bistus/lieber lantzman erst kēn ich dich/kommen wir hie also vngefärlich zůsamē dessen hett ich mich nit versehē. Landfarer lieber lantzman wo zeüchst du lands her.

Landfarer.

Ich kum daher auß Schotland/auß Engelland/vber die hohen spanischen see auß Zeniga/ Orthoys/ Flandern vnnd probant/durch das land von Lütich/ durchs reich von Aach / das land von Gülch vnd Kölen an dem rein/ vñ also den reinstram herauff als eyn gůt arm gesel der sich mit grosser arweyt vnnd vrůw neeren můß.

Kriegsman.

Landfarer lieber landsman sag mir was tregstu in dem pack das du so schwer geladen gäheſt.

Landfarer

Landfarer.

Ich trag püllen vnd ander kromarei/ vnd bin dort mit dem krom in treck gefallen vñ hab die püllen all zůrbrochen/ der halber ich nit wol zu bass bin.

Kriegßman.

Botz marchdorff vnnd lindaw landfarer woltestu darumb traurē/man achtet yetz kains pülles mer/ man sicht schier allent halber durch die finger/nit ameit trauren landsman/püllen gelten keyn gelt mer/hastu sunst keyn schaden empfangen dan von püllen so steht die sach noch wol/mir müssent ains kuntschafft zusammen trincken/so will ich dir ain drauff bringen vnnd dich frölich machē das du der püllen vergessist/ das botz marchdorff die püllē schend/es sicht doch schier iederman durch die finger.

Hie kumpt ain student vnd ain poet zu negst bei disen zweyen auch vngeferlich zu sammen.

Student

Proficiat vobis /Got grüss euch meyster.

Poeta.

Et vobis nunquam deficiat. Danck solt ihr haben.

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

Student.

Gnad her: / verzeihet mir / ich hör wol yhr kündt auch latein ich hatte euch mit dem crentzlin für eyn fechtmeyster ersehen / gnad her: wer seit ir oder wie nennet man euch.

Poet

Ich bin keyn gnad her: / ich bin eyn schlechter poet / vnnd bin poeta laureatus genant / vnd hab mer denn eyn hohe schůl visitiert ehe ich den namen poeta laureatus erlangt hab.

Student.

Poeta laureatus / des lateins hat ich schier vergessen / vñ hab es doch eyn mal im Virgilio vnd im Terentio gelesen / auch wie man die poeten mit den crentzlin lauriert / lieber poet ob ich etwa stolpart e mit meinem latein / so solt yhr mirs verzeihen / ich bin eyn römischer bacularius vnd bin lang zů Rom gestanden / wie wol ich dem studio nit obgelegen / das machten schöne frewlin vnd küler wein / der halber ich in meinem latein nit hoch gelert bin.

Poet

Lieber bacularius / was lands kumpt yhr yetz her.

Student.

Ich zeüch den nehsten von Rom / von Naplas / von Venedig / auß Italien / von Bononia / Mantua vñ Meylant / durch das Schweitzer landt vnd also den rein herab.

Student.

Poeta laureatus auß welchem land zihent yhr daher.

Poet

Ich kum daher auß Denmarck auß dem land zů Poln / Reussen vnd Preussen durch die Schlesi / Meissen / Sachsen / Düringen vnd Hessen.

Landfarer.

So höre ich wol wir kummen hie creutzweiß durch die gantzen welt zusammen / die weil es dann gott also gefügt / das vns der weg also vngeferlichen hie zusammen getragen / so woll wir auch sunder eyn freundtlichen trunck vns vñ eynander nit scheden / auff das wir kundtschafft mit eynander reden / vñ was für newe zeitung yetz nach der welt lauff in den landen wider vnd für verhanden seind / vñ volgt all mir nach hie zu negst auff die rech hütten / da hat der würt eyn seer güten rotē wein eyn genß füsser / des will ich vns vmb kuntschafft zu reden eyn moß ins gloch ob vor geben.

Kriegsman.

Ich bin wol zufriden / der rhot wein schmeckt mir auch wol / ich hab gleich gellt oder nit / will der würt nit burgen so will ich burgen / kent er mich nit so lere er mich kennen.

Hie sitzen bemelte vier gewanderten personen in eym geloch auf der obern hütten im wurmser gaw / an der Rechbach / vnnd was sie von wegen newer zeittung auß allen landen für fragstück eynander auffgelegt / wirt hie nach auff das kürtzest angezeygt.

Kriegßman.

Lantzman in der welschen kappen / ich můß dir gleich den er-

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

sten bringen/ich kan mich nicht auß dir verrichten/was du für eyn stallbrůder bist/ob du eyn Curtisan/oder eyn Stationierer oder eyn Commisierer bist/es gilt dir gleich den ersten gar auß.

Student.

Ich bin eyn armer Student/vnd trag mein kappen als eym studenten vnd Baccalaurio zůgehört/vnnd in gůtter gesellschafft darff ich eyns freüntlichen truncks wol warten.

Landfarer.

Kriegsman ich bring dir eynen hie von dēr roten gensfüsser/ auff daß du vns newe zeitung auß der Turckey von dem Turckischen keyser vñ dem Turckischen krieg sagest/als wir erstmals von dir vernommen/von dem Turckischen kriegsstat vnd monarchey/sampt all ihrem regiment vnd ordnung ꝛc. erkündigt habest/da sag vns hie heschaydt von/das wöllen wir für newe zeitung für das erst von dir hören.

Kriegsman.

Ich wart ihn gern lieber Landtfarer/es soll mir eyn lieber wein sein/vnd wölt ihr gern eyn kleyne weil zů hören/so will ich euch des Turckischen keysers kriegsstat sampt all ihrer ordnūg regiment/vnd hemlichkeit im Schlachten vnd stürmen/zů ros vnd füs/auff wasser vnd land/mit sampt aller gelegēheyt ihrer Prouincien vnd Künigreych von ihrem vrsprung vnd herkommen ꝛc. mit kurtzen worten berichten/dar auff will ich bescheyd thůn.

Des Türckischen keysers kriegsstaat

so er in eygener person eyn heerzůg thůt.

Zům ersten achtet der Turckisch keyser daß keyn regierung oder manerchey bey vns tädlichen lang besteen müge onge horsam/vnd kein gehorsam sein möge on forcht/vnnd kein forcht on strenge straff/Dann auß der straff die forcht/vñ auß der forcht die gehorsam volge. Darumb fleißt sich der Türckisch keyser seines befelhs vnd gebots übertretter/fertiglich/vnd den merenteyl bei verlierung ihres lebens zestraffen. Derhalb yetzo kein kayn herr des wir erfarung vnd erkantnüß haben/vnd da von die Cronicken vnnd historien meldung thůn/grosser gehorsam seiner vnderthanen hat/als der Turckisch keyser.

Hat in Asia vnd Europa die nachuolgende Prouincien vnd Künigreych.

In Asia.

Bithiniam/Pontum/Phrigiam/Lidiam/Cariam/Liciam Panphiliam/Ciliciam/Panphlagoniam/Galaciam. Den herren von Capadocia/vnd den künig in der kleynen Armenia.

In Europa.

Den herren der grossen Walachey biß in Podolien/vnd zů dē fluß Nepar/Bulgariam/Traciam/Macedoniam/Achaiam Thessaloniam/Archadiam/Epirum/Albaniam/Dalmaciam Bosniam/vnd Serviam.

Im Kriechischen meer Egeo vil Inseln/darunder die fürnemsten vnd treffenlichisten sein.

Nigropont/Scopulos/Seraquim/Lonipnos/Casso/Metolino/Sio/Pissiara/Schiri/Andri/Tiny/Tormenia/Lesbes/Michole/Nicalia/Rocho/Polamos Locia/Opano/Morgo/Lango/Milo/Ciderigo/Stimphalia/Piscopia/Carchi/Rodis/Nicati/Ohi/Teneden/Nicaria/Nichsia.

In propontidi.

Mouneranum.

In ponte Eurino.

Clauenam/Thymas/Couthium/Scopulum/Leauram/Bristhenem/Cianeum. Welche alle der Turckisch keyser vil iar rüwiglich besessen vnd ingehabt. Aber vber das hat er iñ iar nach Christi geburt 1515. gantz Siriam/in welcher Mesopotamia/Galilea/Phenica/Samaria/Palestina/oder India ligen. Desgleichen Egipten bestritten/vnd in sein gehorsam bracht. Vnd so der Turckisch keyser in eygener person eyn heerzůg thůt so hat er zwey heer/eyns auß Asia/vnd das ander auß Europa. Vnd yedes heer hatt sein eygen obristen haubtman/welchen sie Waschan nennen.

Auß disen zwayen teylen der welt der Turckisch keiser so vil ed ler wolgewapneter kürisser vnd reysiger hat/daß sie achtzig tau

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

ent machen/die an statt ihrer besoldung auß zůlassung des keysers besitzen Schlösser/Stett/Weiler/vnd herschafften/yeder nach seinem verdienst/wie bey dem Römischen Reych die Lehē lewt/welch sie Thimarcines nennen/vnd yeglicher hat eyn auffmercken auff seinen obresten haubtman vñ Waschan/oder auff seinen Sensachum/das ist eyn vnder haubtman/vnder welchē er zů dem obresten haubtman zeücht/vnd so die erfordert werden můssen sie on alle verhynderung eylends ziehen/vnd dar zů alle zeyt gerüst sein.

Zum andern/hatt der Turckisch keyser in berürtem heerzůg viertzig tausent reysiger/die on sold des glücks allayn erwartē/ziehen Aconiziefatales genant/die auch allweg im angriff die ersten sein/vnnd so sie der feind land erraychen/so rauben/plündern vñ verderben sie alle ding/von welchem sie dem keyser den fünfften teyl des raubs zůgeben verpflicht vnd schuldig sein.

Zum dritten hat der Turckisch keyser.viij.hůdert fürtreffenlicher rittermässiger leüt/die allweg vff des keysers person warten. Die selbigen werden allayn auß den Scyten vnnd Persiern vmb ihrer fürtreffenlichen ritterschafft willen erwelet/vnd in solt genommen werdē/so offt der Keyser will/so kempffen sie mit eynander/vmb leib vnd leben.

Zum vierdten/sein in disem kriegstaat.xiij.hundert Spahen/Soluphtari genant/die anfenglich vmb des keysers vnlauterkeyt willen auffgenommen werden/vnd so sie zů manlichem alter kommen/vnd auß verhengnuß des Keysers weiber nemen/vnd an narung reichen/werden sie fast für Rodner gebraucht/vnnd so der Keyser reitt oder geet/sein sie zů beyden seitten mit ihren weeren die nächsten bey ihm/wie bey vns die Trabanten. Auß denen werden alle Amptleüt erwelet. Sie sein auch reysig Janitschar genant.

Darnach hat der Türckisch keyser in disem kriegstaat dreyerley fůßvolck. Die ersten heyssen Lanizari/ob den.20.tausent/welche so sie noch iung vnd starck sein/auß dem gantzen reych erwelet/vnd in schůlen zestreitten/kempffen/fechten/vnd in aller geradigkeyt vñ Ritterspilen gelert/vnd vnderwisen/vnd so sie in sold auffgenomen werden/můssen sie kurtzere kleyder deß vor/vnd eyn hohen auffrechtē weissen hůt tragen/damit sie vor andern erkant werden. Jre weere seind eyn Cerizine Tartsch/eyn schwert vnnd handtbogen/die selben haben acht wo se frisch bunnen wasser/grüne wisen vnd waiden finden/da selbst schlagen sie zů yeder zeyt der notturfft dē heer das veldleger. Sie sein auch in allen ritterlichen sachen vnd bestreittungen vnd eroberungen Schlösser vnd Stett/allwege die ersten.

Die andern heyssen Asappi/eyn geringe rőstung/die tragen eyn hohen auffrechten roten hůt/ihre weere seind eyn schwert/eyn Tartsch/eyn dennen spieß/die im streyt der viend pferd erstechen vnd verwunden zum halbē teyl. Der ander halb teyl sein Büchsenschützen/welcher aller so vil ist/als des Keysers notturfft erfordert. Aber zum wenigsten sein ihr viertzig tausent/Die dritten on sold/die auß eygenem freyem willen zůrauben vñ zůplündern ziehen. Die selbigen můssen auch den fünfften tayl des raubs/wie die Aconizie fatales dem Keyser zů raubrecht geben/welcher nymmer vnder.40.tausent sein.

Darnach sein ettlich die dem heer wasser vnd holtz zůfüren/Zymmerlewt vnd pawren/die mit schauffeln vnd pickeln vnnd andern instrumenten in engen gebirgen vñ tälern/eyn weiten vnnd ebnen weg vor dem heer machen/damit das selbig hernach ziehen möge. Des gleichen vber see vnd flüß/vber welche das heer ziehen můß/brugken schlahen/vnd gegen den veinden vnd dem leger bollwerck vnd auffgeworffen erdhauffen/vnnd vor Stet vnd Schlösser schantzgräben machen/auch alles das außzůrichten/was zůbestreittung vnnd eroberung Stett vnd Schlösser notturfftig ist.

Es volgen auch dem heer nach wiert/krämer/köch/vnd andere ob den.xxx.tausent menschē/die dem heer zůfüren alles das zů menschlichem enthalt notturfftig ist/die alle fridlich on alle beschwerung ihres leibs vnd güts von den freünden dem heer nachvolgen.

Vnd damit niemandt on profand vnd ander menschlicher notturfft mangel hab/so hatt der Turckisch keyser in eynem vegklichē heerzůg darin er selbs in eygener person ist fünff oder sechs tausent Cämmelthier/Mauleseł/verschnitten pferd. Die alle auff ihren rugken dem heer profand vnnd andere notturfft nachtragen.

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

Jo auch der Türck ſein geſchütz zu waſſer nit füren kan/ hatt er allweg bey. vi. tauſent pferd/ die ſolches geſchütz mit ihrer zügehörung vnd notturfft dem heer nach füren.

Nichts iſt an den Türcken wunderbarlichers/ dann in allen in allen dingen die zůthůn ſein/ ihr behēdigkeyt in gefärlichkeit/ ihr beſtendigkeyt vnd begirlichkeyt des Reichs nutz vnnd wolfart zůfürdern vnd zůmeren.

Vber ſee vñ tieffe ſteynige kiſſelte waſſerflüß/ als gegen Hungern vñ Croacien die Thůnaw/ Hiſter/ Boſna/ Drina/ in Campeſtria/ Turlin/ vñ Nepar/ vnd in der groſſen Armenia Eufrates vnnd Ariores überſchwemmen ſie mit ihren pferden/ Des gleichen über hohe wilde gebirg reiten ſie mit groſſer gefärlichkeyt/ wagen ihr leib vnd leben auff eyn yeden des keyſers beuelh. Bedencken nicht ihres leibes gefärlicheit/ ſonder allayn/ daß ſie des keyſers beuelh gnůg thůn/ vnd des Reychs wolfart fürdern/ alſo groſſeſt beyihnen die gehorſam.

Vber alle menſchen mögen ſie wol wachen/ hunger vñ durſt/ hitz vnd froſt leiden/ vnd vnder dem hymel zůfelde ligen/ ſein ſie die aller geduldigſten. Sie ſtreitten auch nicht mit geſchray/ ſonder mit zangrimmen.

Vnd wiewol der keyſer eyn groſſe anzal volcks vnder ihm hat/ ſo wirt doch vnder ihnen keyn empörūg noch auflauff/ ſonder haben all acht auff ſeinen beuelh. Ob aber eyner hochs oder wenigs ſtands etwas für zůnemen ſich vnderſtunde/ der würd ſeines ampts/ wo er eynes hett/ beraubt/ vnd nach gröſſe ſeiner übertrettung vnd mißhandelung geſtrafft.

In ihrem leger iſt es tag vnd nacht alſo ſtill/ daß ſie ehr geduldē daß ihnen ihre gefangen entlauffen/ dann daß vnder ihnen eyn geſchray oder auflauff entſtünde.

Vmb golt oder ander ding darff niemand ſpillen/ vnd ſo eyner im ſpill betretten/ der würd verſchmächt/ vñ zůkriegen vntauglich geacht/ vnd von dem heer auß geſchloſſen.

Von ihrem ſtreiten vnd ihrer ordnūg/ kan man keyn gewiſſe maß geben/ daß nach gelegenheyt der gegent/ in bergen oder talen/ oder wie die feind ſie angreiffen/ vñ ſich der marckt ſchickt/ darnach richten ſie ihre ordnung auch. Aber all ihr hoffnung ſetzen ſie in die menige der gerůweten hauffen/ die allweg iñ ſtretten zů roß vñ fůß nachvolgen. Die Aconzie ſein auch allwegen die erſten iñ angriff/ wie bey vns eyn verloner hauff/ die ſelben bleiben aber ſelten beſtendig in ſolchem angriff/ ſonder weichen aintweders auff die ſeitten/ oder hinderſich/ daß es iſt eyn volck das den veind veriert vnd můd macht/ den merern teyl auß Albonia geboren.

Der Turckiſch keyſer ſetzt aber zůletzt ſeinen ſig auff die reyſigen Thimarcines/ vñ auff die Lanizaros zůfůß/ die mit groſſem hauffen nachvolgen/ die ſelben kommen ſelten zůſtreitten/ dann Aconzie vnd Aſappi machen gemeynlich die flucht vnder den feinden. Der Turckiſch keyſer hatt diſen kriegſtaat allwegen bey ihm/ ſo er in aygener perſon eyn heerzůg thůt/ ſonſt ſchickt er eyn teyl davon/ nach erhaiſchung der notturfft.

Iñ rayſen legt keyner ſein harnaſch an/ ſonder alleyn wann man ſtreitten will/ gebrauchen auch keynen fanen/ ſonder etlich vnder ihnen haben eyn langen ſpieß/ daran zůoberſt hangen ſchnůr von manicherlay farben/ damit eyn yegklicher ſeinen hauptman/ vnder den er geordent iſt/ erkēnen möge. Aber pfeiffen vnd trummen haben ſie/ das fůßvolck damit zůſamlen/ vnd zůſtreitten deſter manlichir vnd kecker zůmachen.

In diſem kriegſtaat iſt auch eyner auß den treffenlichſtē verordnet/ der allen erſchlagen/ vnd ſonſt geſtorben namen vnnd zal erfaren můß/ damit in eyns yeden abgegangen ſtatt eyn ander verordent werde.

Vnd ſo der krieg eyn end hat/ vnd ſie wider anhaym zůſamen kommen/ bitten ſie für die/ ſo im kriege vō des Reichs vñ ihres vatterlans wolfart wegen erſchlagen vnd erſchoſſen ſein worden/ achten die ſelig/ die nicht bey ihren hauſſfrawen vnnd kindern/ noch vnder ihrem waynen vñ hēülen/ ſonder iñ zangrimmen vnd ſpießbrechen ſterben. Vnd welche im krige mer Ritterlich vnd manlich geſtritten haben/ der ſelben redliche vnd Ritterliche thatten ſchreiben ſie in ihre Cronicken/ loben vñ rümen ſie mit ſingen vnd ſagen/ achten dardurch eynes yeglichē manlichen manſhertz zůſtreitten/ vnd redlichen ritterlichen thaten zůbewegen/ rümen ſich auch ſein vnderdrucker der gātzen welt.

So auch der Turckiſch keyſer eyn Prouintz vñ gegent erobert die nicht wol erbawen iſt/ ſo zerſchleyfft vnd verbrent er alle wo

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

hungen/füret mit ihm hynweg alle gefangne menschen/ung vñ alt. Die er aber nicht mit ihm hynweg füren mag/die ertödt er/damit die selbe zerstörte verbrente prouincien vnnd gegent/ eyn wüste werde/in massen er dann in Seruia vnd Wossen an der confini gegen Hungern in der grossen Walachey an der cõfini gegen Polen an Cãpestria bey dem fluß Nepar /vñ zů letst in der grossen Armenia bey dem fluß Eufraten/vñ dem gepirg Pariadis des künigreichs zů Persien/vnd biß zů der Sirischen porten des gepirgs Amasi gethan/da er auff vil tagreysen keyn menschliche wonung noch enthaltung gelassen/sonder auß denen eyn wüste gemacht hat/damit sein natalische vnd Kriechische land auß mangel menschlichs enthalts võ ihren confinien nicht überzogen vnd beschedigt werden. Achtet die selben zerschleyffren vnd zerstörten Prouincien vnd lande eyn vormauer seiner Kriechischen vnd Natalischen lande.

Vnd so der Türckisch keyser sig vnnd victori erlangt/so er zaigt er sich grewlich/will der Tiranni gesehen sein/den schier alle welt verkündt.

Von der Türcken listigkeyt vnd behendigkeyt/ die anstossende Christen heymlich zů überfallen vnd hynweg zůfüren.

DEr Türckisch keyser hat an seinem hoff. 20. oder. 30. tausent starcker man/die zůstreitten vñ in der ritterschaft wol geübt sein/welchen er eyn treffenlichen wol erfarnen haubtman zůordnet/die selbẽ im iar zway oder drey mal (als die rauber) in die anstossenden Prouincien vnd gegenten fallen/ vnd das alsõ still vnd haymlich/daß ire nachpauren das nit erfaren. Ire pferd/knecht/vnd sich selbs richten sie also zů/daß es weder ihnen/noch iren pferden/ob sie gleich eyn wochen tag vñ nacht reiten/keynen nachtayl bringt. Dann wann sie solches zů thůn willens sein/füteren sie ein zeitlang ire pferd wol/machen die selbigen vnd sich selber faist vnd starck. Aber acht tag zůuor ehe sie reiten wöllen/so brechen sie ihnen vñ iren pferden ab/an speiß/fütter/vnd tranck/damit sie ihnen die faiste vertreiben/ vnd den pferden die inwendige sterck in dem marck bleibe/auch so vil so vil dester schneller vnd behender lauffen. Vnd so sich die zeit irer rayse nehnet/erdichten sie eyn weg/dahyn sie ziehen wöllẽ/ vnd damit sie aber nicht verkundtschafft werden/so reitten sie darnach eyn andern weg/vnnd an das ort das sie zůüberfallen zůbeschedigen yhnen fürgenommen haben. Sie nemen auch mit yhnen zwen wolerfaren kundtschaffter/die alle strassen vñ füßsteyg gůt wissen tragen/vnd volbringen iren fürgenomẽen weg eylends vñ schnell in eyner nacht drey oder vier tagraise/lassen sich auch weder die kelte des Winters/noch die hitze des Sommers/noch ferre vnd weyte des wegs daran verhindern.

Es möcht sich auch eyner ab irer schlechten kleydung/vnnd geringem harnasch verwundern/dann sie nichts mit yhnen nemen noch füren das yhnen in dem ziehen verhinderung bringen möcht. Brauchen sich eyner geringen vnd kleynen speiß zů eyner grossen vnd weiten raise. Sie steen auch von irem fürnemen nit ab/sie haben dann zůuor iren willen ersettiget/vnd etliche Christen gefangen/vnd mit yhnen hynweg gefüret. Die selbigen ertödten sie nicht/dann es für eyn grosse mörderey geacht/wo eyn gefangner ertödt würde.

Von der Türcken vrsprung/vnd irem herkommen.

DJe Turcken sein eyn alt grob grewlich Scitisch volck/ von den gebirgen Caspij genent/von iren anstossenden nachpawren vertriben/die hyn vnd wider gezogen/vñ nyndert keyn gewisse wonung gehabt haben. Zůletst sein sie im iar nach Christ geburt. 755. durch die enge porte des bergs Caucasi in die kleynen Asiam kom̃en. Darnach durch die grossen Armeniam/Mediam/vnd Persiam zogen/vnd yhnen solche lande vñ Prouincien alle vnderthenig gemacht/vñ in iren gehorsam bracht. Nach dem sie aber durch die Sarracenen widerũb auß Media/Persia/vñ Armenia auß getribẽ sein/vñ iren füß in Asia gesetzt/sich daselbst nider gelassen/habẽ sie alle ire nachpaurẽ on vnderlaß mit krieg angefochten/vñ dardurch etlich künig vnd mechtige prouintzen/als nemlich gegen Mitternacht Colchos vnnd Hiberos/gegen Mittag biß zů der Sirischen porten des gebirges Amasi. Gegen dem Auffgang die grossen Armeniam/

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

biß zů dē Hircaniſchen meer. Gegen dem Nidergang daß Kriechiſch meer Egeum/ vnder ihrem ioch vñ gewalt zůſein gedrungen. Als aber des künigs von Perſien macht ſich gemeret/ vnd er die groſſen Armeniam/ Mediam/ Parthiam/ Perſiam/ beyde Caramanien/ Gednoſiam/ Drongianam/ Arachoſiam/ Paraponeſim/ Ariam/ Sagdianam/ Bactrianam/ Hircaniam/ Colchidem/ Hiberiam/ Albaniam/ Amaſoniam/ biß zů den cōfinien des Mittermächtlichen meers mit dem ſchwert hertiglich erobert/ hat er die Turcken in der kleynen Aſien zůſamen gedrungen/ alſo daß ſie alle Pzouincien vnd lande/ gegen auffgang der Sonnen eyn zeitlang růwig gelaſſen/ vnd vil iar nicht mer als etliche künigreich vnd lande in der kleynen Aſia beſeſſen vnd ingehabt haben/ daß dardurch die Turckey genent worden iſt.

Von auffnemung vnd merung der Turckey.

Aber Mahumet der Turckiſch künig hat im iar nach Chriſti geburt. 1452. die Chriſtenlich kauffſtadt Trapezont/ in Capadocia gelegen erobert/ vnd das Kriechiſch meer Egeum vberſchiffet. Conſtantinopel am andern tag Junij belegert/ vnd in. 50. tagen gewunnen/ den keyſer Conſtantinum Paleologum genant/ enthaubt/ vnd alle inwoner/ ſo vber ſechs iar alt geweſen/ geyſtlich vnd weltlich ertödt.

Darnach gantz Traciam/ Kriechenlandt/ Peloponeſum/ Achaiam/ Archadiam/ Macedoniam/ Bulgariam/ Raſciam/ Seruiam/ vnnd die groſſen Walachey zů forcht vnd gehorſam bracht/ Moſſen belegert vnd zerſchleyfft. Die Inſel Mitilen/ ſo der Jamneſer geweſen erobert. Sinopon vnd Nigropont/ der Venediger inſeln beſtritten/ vnd nach erobung Conſtantinopel/ ſich eyn Kriechiſchen keyſer erkleren vnd nennen laſſen. Auß diſen oberzelten beſtreittungen der Turcken macht/ da vō ſie ſich yetzo alſo faſt vberheben/ entſprungen iſt.

Von der Turcken ewigen ſeligkeyt.

Die Turcken glauben/ welcher die geſetz Mahumeti halt/ der ſey ſelig/ welche ſeligkeyt ſey eyn luſtiger gart/ mit friſchen waſſern/ vnder dem hymel. Sie haben auch als bald alles das ſie begeren/ die beſten vnd koſtparlichſten ſpeiß/ kleyder von ſeyden' vnd ſcharlach/ die aller ſchönſten iunckfrawen/ güldine vnd ſilbrine geſchir. Es ſein auch Engel die zůerin cken geben auß den güldin geſchirren milch/ vñ auß den ſilberin roten wein/ vnd ſey allda keyn mangel an aller frölichait. Welcher aber die geſetz Mahumeti nicht erfüllt/ der ſey ewig verdampt. Glauben auch ſo eyn menſch auß diſer zeit ſcheiden will/ wañ er nůn in Got/ vnd den Propheten Mahumet glaub/ ob er gleich mit vil ſunden beladen ſey/ ſo werd er ſelig.

Landfarer.

Kriegſman ich hab gehört/ wañ eyner ſo fern in die Turckey kume/ ſo ſey ſchwärlich wider herauß zůkumen/ lieber landſmā wie biſt du ſo weyt auß Turckiſchem land wider herauß kumen.

Kriegſman.

Ich bin als eyn reyſiger mit der ſtrayff rotten von Conſtantinopel herauß geritten/ vnd als der Turckiſch keyſer das ſtetlein Günß nit mocht gewinnen/ vnnd er in ſeinem abzůg wider hinder ſich gen Gretz zogē/ da pleyb ich bey der ſtrayff rotten/ vnd als ſie auff eyn morgen frů eyn ritt auff die Newſtat fürgenommen/ welcher yhnen vnderkomen/ vnd durch die Chriſten in die flucht pracht/ da ſtach ich in meyn Genitor/ vnd nam eyn freünlichen abſcheyd/ wiewol ſonder irer wiſſen/ vnd reth von yhnen/ den nächſten auff Wien zů/ da pleyb ich eyn zeit lang biß das volck wider abzoch/ da verkaufft ich meinen Genitor/ vnd zoch zů fůß die Tůnaw auff biß gen Regenſpurg/ da hat ich das gelt verzert/ daß ich weder pferd noch gelt mer hatt/ alſo bin ich den Stetten nach vō Regenſpurg auff der garden im beſem reiß die Tůnaw her auff geloffen biß hieher/ vnnd bin der hoffnung/ Gott werd glück geben/ daß ſich wider etwas auff trehe/ daß eyn gůtter kriegſman eyn bewt gewinnen möge/ vnnd verdreüſt mich nichs mer ders auff der garden zůziehen/ dañ daß ſo vil pflůg amſeln auff die pauren lauffen/ vnd geben ſich auß für kriegſlewt/ die nie kaym herten keyn ſold ab verdient/ auch nie keyn krieg oder ſchlacht geſehen/ vnd wo es von nöten were/ ſo kündē irer keyner keyn ſpieß zum ernſt in die hand nemen.

Landfarer.

Kriegſman was ſagt man ſünſt für zeittung dar her auff/

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

die weil du dich so lange zeit vnder den Turcken erhalten hast/ maynstu auch ob er das iar wider werde kommen/oder nit.

Kriegßman.

Es ist der brauch in der Turckey/wann der Turckisch keyser eyn heerzůg thůt in eygener person/vñ waß er widerumb haym kumpt/so haben sie allwegē zwey iar darnach an iren schůhen zů flicken/darumb gedenck ich/sie werden das iar schůch flicken/ vñ vff das.35.iar so soll der Turck widerůb mit seiner macht die Christenheyt zů überziehen kumen/vnd ist es als man sagt/so ist er der Turck des willens auff Neapolis vnnd Rom herauß zů ziehen/dann der Teůtsch lufft in Osterreich will yhm nit schmecken/erdunckt yhn vil zůstarck sein.

Landfarer.

Kriegßman/was hörest du sunst da herauff für newes geschray/was sagt man von dem Türckischen krieg.

Kriegßman.

Die sag vnnd das gemürmel vnder dem gemaynen volck ist gleich mancherlay/etzlich wöllen sagen/hett Keyserliche Maiestat mit so eym mechtigen volck/vnd wolgerüstē raisigem zeůg nach getruckt/vnd nit so balde abgezogen were/so hett mann den Turckischen Kayser mit so vil Ritterlichem volck wol erlegen mögen ꝛc. Dar gegen vermeynen etzliche/daß Got der al mechtig die Römische kayserliche Maiestat mit weisem Rath in sonderheyt begnadet hab/dieweil der Türckisch keyser sein abzůg genommen/vnnd der Wintter gegenwertig vor augen/ daß auff dißmal nit vil zůschaffen oder auß zůrichtē was/vnd in sonderhayt mit so vil weit versamletem trutzlichem volck/ daß zů besorgen/die Spanier/die Thalianer/vnd die Teůtschē sich über eynander gerottet/vnd selbs zů vnfriden wordē ꝛc. auß der vnd vil anderer vrsachen hatt es Gott durch vnsern hochlöblichen keyser Carl ꝛc. wol geschickt/vnd geordinieret/daß so eyn grosse versamlung des volcks vnbeleschstigt widerumb abgezogen/vñ menicklich bey schönem wetter widerumb haym kōmen/wiewols mit vns kriegßleůtten nit wol daran gewest.

Landfarer

Landfarer.

Kriegßman/was seind dir sunst für kriegßleůt vnderwegen die Tůnaw her auff begegnet.

Kriegßman.

Mir seind sunderlich nit vil kriegßleůt begegnet/aber als ich die Tůnaw her auff zogē/vnd schier biß gen Bassaw kumen/begegenten mir vil widerteůffer/die zogen die Tůnaw ab gen Regenspurg/zwischen Ptun vnd Krems/im̃ land zů Merhern gelegen zů eynem freyherren von Liechtenstayn/der vnderhelt sie vnd hat sechßerley glauben in seinem land/Beham vnd Juden Bicausen vnd Grůbenhaymer/Widerteůffer/vnd Lutherische Gibt yhnen wisen vnd acker/last sie arbaiten vnnd ihr brot gewinnen/welcher dan wol glaubt/der fert so vil dester baß. Wiewol Künig Ferdinandus/vnd die Fursten von Bayern haben irer vil vnder wegen gen hymmel geschickt.

Kriegßman.

Landfarer/was sagstu für newe zeytung auß Schotland vñ Engelland/auß Flandern vnd Probant/vnd da herauff/weyst du nit/ob man knecht da vmbher anneme oder nit. Ich hab gehört/der künig von Engelland/vnd der künig von Schotland krigent wider eynander/soll auch etwas daran sein.

Landfarer.

Kriegßman/daß will ich dich kurtz berichten/der künig vō Engelland/vnd der künig von Schotland die ligent starck wider eynander zů feld/vnd ist der künig von Engelland erstlich dem künig vō Schotland in sein land gefallen/vñ hat mit prennen vnd rauben grossen schaden gethan. Als aber die Schottē das gewar worden/haben sie die Engelischen auß dem lande geschlagen/vnd irer eyn ebene summa erlegt/vñ seind yhnen nach gefolget biß in Engelland/habē yhnen widerumb grossen schaden zůgefůgt/etzliche Stett vnd landtschafft widerumb eingenommen/vnd vil Dörffer vnd Flecken verprent/vñ als ich vernommen hab/so ist der krieg noch nit recht angefangen.

Kriegßman.

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

Das hör ich gern/ich hoff das soll eyn spill für mich sein/landfarer sag an weiters/was ist sunst für eyn geschrey da/ wie wils der künig vō Franckerich halten/ vnd der hertzog von Geller.

Landfarer.

Der künig vō Franckreych/ vñ der künig von Engeland habē zů Calis eyn grossen tag gehalten/vnd eyn bündtnuß gemacht/ niemants waist aber/wie/oder in was gestalt/so sitzt der künig von Franckreych yetzt still/ vnd ist der hertzog von Geller gůt Burgundisch/vnd auff des keysers seyten/der ist auch zůfriden wiewol eyn hauffen knecht da vmbher auff der garde lauffend sonder eyn herren.

Kriegsman.

Botz marchdoff botz lindaw/ vñ solt der hertzog von Geller nit mer kriegen/ das were vmer schad/ so hett mancher stoltzer lantzknecht eyn gůtten vatter verlon/ ich hoff es werd mit der zeit besser. Lieber was ist sunst für eyn geschray in den landen da vmbher.

Landfarer.

Eyn vngestümer sturmwindt hatt eyn grausam groß wasser auß dem meer bracht in Flandern/ in Seeland/vñ Holand/daß dar durch dz gātz land Casant an der Seekāten in Westflādern vndergangen/vnd ob anderthalb hundert dörffer ertruncken/ Dergleichen auch in Henigaw vnd Orthoys etzliche Stett/als Duwae/Atricht/vnd Fallesein mit vil leůten vnnd anderm seer beschedigt/vñ in der selbigen landschafft vmbher biß in die.36. dörffer die auch gar vnd gantz ertruncken. Auch zwischen Antorff vnnd Gent in Flandern fünff meil weit vnd breyt grossen schaden gethan. Dergleichen auch in Holand/vnd Seeland etzliche Stet vnd dörffer ertruncken/vnd gröplich beschādigt.

Kriegsman.

Wie dunckt dich Landfarer/maynstu nit ob sich etwas auff trehen werd durch das land vō Lütich vñ Gülch/oder dē Reynstrum/da hör auff daß eyn gůt gesell eyn beůt möcht gewinnen.

Landfarer.

Wer sein hoffnung vff vnglück setzt/dem widerfert vnglück Du bist nun mer auch eyn alter gestādner knecht/du soltest dein hoffnūg zů Got vñ zůfriden stellen/waystu nit daß das kriegen verboten ist/ daß wer mit dem schwert sicht/der wirt mit dem schwert gericht.

Kriegsman.

Ich bin zů krieg vnd straff als ein werckzeůg gottes geboren der halbē sag mir von keynem friden/ich will mein tayl gekriegt haben. Sag mir von eynem herten der eyn hauffen knecht an neme/da man gelt vnd bescheyd bey sind/das ist mir vil lieber daß gůtter frid/daß wo man zůfriden ist/da gewin ich keyn schantz.

Landfarer.

Die welt ist leyder allenthalben mit kriegen vmbgeben/ auch seind alle stend der welt mit einbrünstiger begierd zůkrigen entzündt/wer dann ye kriegen will/vnd nit zů friden will sein/so lat man es Got walten/ so gilt es eym yeglichen fůgs seinen balgk. Kriegen vnnerursacht genůg. Spür ich weder gelimpff noch fůg. Wer kriegen will wol für sich lůg.

Der Poet.

Bacalarius/dieweil ir lang zů Rom gestanden/in Italia/vñ der nation vmbher gezogen/was sagt ir vns für newezeitung/ von vnserm heyligen vatter dem Babst zů Rom/vnd auß Italia von Keyserlicher Maiestat/da wölt wir gern von hören.

Student.

Zů Rom vnd in Italia/ vnd da herumb/ist die sag mancherley/wiewol sunder gewissen grund/dann zůkünfftige ding niemans gewißlich wissen mag/aber was die gemeyn sag durch dise nationes sind/so vil ich gehört/vnd mir wissent/ wil ich euch hie kürtzlich bericht geben/als erstlich ist Bäbstliche heyligkeit vnd Kay. Maiest. zů Bononia starck bey eynander gewest/habē da tractiert vōwegen eyns gemeynen Consilij/vnd als Bäbstliche heyligkeyt vñ Kay. Ma. sampt Ferdinādo Rōm. K. Ma. et cetera. darzů verwilliget/ vñ der sachen halber veraynigt ꝛc. ist Bäbstliche heyligkeyt vō Bononia widerumb abzogen gen Rom zů/vnd ist Kay. Ma. vmbher geritten gen Mantua/ vñ biß gen Mayland/da ist sein Maiest. etzliche nächt in dē Schloß gelegen/vnnd als sein Kay. Ma. von Mayland widerumb gen Bononia verruckt/hat man auß kayserlichē beuelch dz Schloß zů Mayland auß geraumpt vnd köstlich zůgericht/vnd ist die gemayn sag gewest/daß Kay. Maiest. von Bononia wider gen Mayland kommen soll/ vñ soll vnser Gnedigste fraw Kayserin auß Hispanien gen Maylant herauß zů yhm kommen/ vnnd da

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

im Schloß vnd der Stat Maylandt bleiben also lang / biß yhr Kay. Maiestat. alle sachen in dem heyligen Römischen Reych richtig vnd schlichtig mache / vnnd die Schweytzer des glaubens halber zůuereynigen ꝛc. Für das ander / so ist yetz die gemayn sag zů Rom in Italien / vnd da herumb / daß Kayserliche Maiestat sampt etzlichen Potentaten inn Italien eyn grosse bündtnuß gemacht vnd auffgericht hab / vnd willens / sich den nächsten ordineren auff Genua zů / vnnd so bald Gott gůtten windt vnd schön wetter verleihe / wölle yhr Kayserliche Maiestat die raise in Hispanien für nemen / vnd in dreyen iaren widerumb herauß kummen / vnd eyn gemayns Consilium zůhalten in Teütschen landen / Got gebe daß es also geschehe / vnnd eyn Christliche eynigkayt gemacht werde durch alle Christenheyt. geschicht es aber nit also / so geb Gott daß es wol gerath weyn vnd korn ꝛc.

Poet.

Lieber Baccalaurius was sagt man sunst für newe zeytung durch das Schweitzer landt / vnd da herauß / dañ ich hab vil gehört / daß die Schweitzer vnder eynander der sachen auch nicht wol ayns seind.

Student.

Die Schweitzer seind vō wegen des glaubēs der sachen lang vneynig gewest / seind auch zum dickern mal auffrürisch worden / vnd aynander darumb geschlagen / wie das vor malen vil gehört worden / so haben sie disen Wintter lang vñ vil mit eynander getagleyscht / vnd sein der sachen noch nit wol ayns / als fürnemlich Schweitz / Vri / Vnderwaldē / Glaris / Zůg / Lucern / Freyburg / Solotorn ꝛc.
Die seind bey der Römischen kirchen auff dem alten glauben / so ist Zürch / Bern / Basel / Schaffhausen ꝛc. nach der newen weise Euangelisch nach des Zwinglis leer / vnd seind der massen so hart wider eynander / daß nicht leichtlich eyn aynigkeyt darzwischen zůmachen ist. Got wölle alle ding zum besten keren.

Poet.

Omne regnum in se diuisum / desolabitur.

Kriegßman.

Wie hayst das Latein zů Teütsch.

Student

Student.

Es heyst / wie möcht der Kayser baß hinder das land kommē dann durch den irthumb.

Student.

Poeta laruatus / Was sagt ir vns für newe zeitung auß Denmarck / Polen / Schlesien / Sachssen / Thüringen / vnnd Hessen / vnd der orth vnd landen her.

Poet.

Als ich hie vnd allenthalben hör / so stat es so wunderbarlich yetz in der welt / daß ich nit wol waiß / was ich sagen soll / ich hab mich eyn zeitlang in Denmarck gehaltē bey kūnig Christiern ꝛc. hab da die iungen herren vnd edlen knaben Poetrey gelert / vnd yhnen Vergilium / Terētium / Ouidium / sampt andern büchern vō der lieb gelesen / so ist kūnig Christiern mein aller gnedigster vnd liebster herr deß lands vertriben worden / dar auff ich lang zeyt gehofft / vnd ist ihm erst eyn sunderlich vnglück erstanden daß ihm sein liebster sun Christiern / der iung kūnig von Denmarck zů Regenspurg gestorben / vnd da selbst mit schilt vnnd helm begraben ꝛc. vnd ist sein Kūnigliche Maiestat erst newlichen gefangen wordē / wiewol der edel herr mit sampt vil kriegßleūten groß vngefal auff dem wasser gehabt / der halben ich so seer betrübt / daß ich nit waiß wo ich hyn auß soll / ich hab meinem vatter groß gelt verstudiert / er ich laureatus bin worden / daß man mich mit dem Crentzlein gekrönet hat / vnd so ich auß gelernt hab / so kañ ich gar nichs dañ die Poetrey / ist nit mer geacht / vnd weñ ich noch so vil vō der lieb gelesen vnd gelert het / ich zeüch gleich durch land oder Stett / so will mich niemands lieb haben / ich hab dann die eynē hand voller gelts / vnd die ander in der taschen. Ach het ich die Poetrey faren lassen / vnd het in der Bibel das Alt / vnnd das newe Testament gestudiert / so wer ich auch geacht / wo ich zů den leüten käme / nūn kann ich keynen standt mer bekummen oder verwesen / erst ist all meyn studiern vmb sunst.

Student.

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library

Student.

Was sagt man für newe zeitung in Westualen von dem Bischoff von Münster/vnd der Statt Münster. Poet.

Der Bischoff vnd die Stat zů Münster seind eyn lange zeyt her von wegen des glaubens vneyns geweſt/ alſo hatt ſie meyn Gnedigſter herr der Landtgraff von Hessen der ſachen halber vereynigt/darüber eyn truck außgangen mit vil namhaffter articklen wie ſie ſich von wegen des glaubens gegen eynander halten ſollen. ꝛc. Student.

Was sagt man deñ im̃ land zů Sachſſen vom Luther/vñ vō den ſelbigen ſachen/ Poet.

Sie ſagen daß der Luther ſeer zornig ſey über etzliche Predicanten/die haben von der Meß gepredigt/dar ab der Luther eyn groſſen verdrieß hab/vnd ſey nit wol zůfriden.

Kriegßman.

Man meſſe es gleich wie man wölle/ der näheſt beym zil hatt es gewunnen. Landfarer.

Von diſen ſachen zůreden/da ſeind wir vil zů kindiſch zů/ es gehört in die Schůl für die hochgelerten/vnnd für die weiſen. Auch wöllē wir hie in vnſerm geloch niemands geſchmächt haben/dieweil aber Chriſtliche nation ſo in groſſem irrthumb ſtet ſo laſt vns alle eynmůtigklich Got den allmechtigen bittē vmb ſein väterliche milte barmhertzigkeyt/ daß er alle ſachen zůvor des groſſen irrthumbs vnder vns Chriſten im̃ glauben wölle vō vns wenden vñ gnedigklichen ablegen/vns verleihen ſein göttlichs wort mit eym warē Chriſtlichen glaubē/daß wir des groſſen ſchwären irrthumbs erledigt/ vñ die gantz Chriſtenheyt vō vnſerm aller durchleuchtigſten/ groſſmechtigſtē Chriſtlichen Keyſer Carl ꝛc. in gůtem frid vñ eynigkeyt geregiet mögen werden/das helff vns Got durch Jeſum Chriſtum ſeinen eyngebornen ſun. A M E N.

A.K.M. MÚZEUM KÖNYV-TÁRA

Országos Széchényi Könyvtár - National Széchényi Library